

Antrag

der Fraktionen der CDU/CSU und FDP

Errichtung eines „Hauses der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland“ in Bonn und eines „Deutschen Historischen Museums“ in Berlin

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag begrüßt die Initiative der Bundesregierung, in Bonn mit dem „Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland“ eine Sammlung zur deutschen Geschichte seit 1945, gewidmet der Geschichte unseres Staates, des freien Teils Deutschlands in der geteilten Nation, zu schaffen.

Der Deutsche Bundestag begrüßt ferner, daß als Geschenk an Berlin dort ein „Deutsches Historisches Museum“ errichtet und dadurch der größere nationale Rahmen unterstrichen werden soll.

Der Deutsche Bundestag erwartet, daß lebendige Ausstellungen entstehen, die den zahlreichen in- und ausländischen Besuchern ein anschauliches Bild der geschichtlichen Grundlagen Deutschlands und der Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland vermitteln. Dabei ist das Wiedervereinigungsgebot des Grundgesetzes in seiner verbindlichen Auslegung durch das Bundesverfassungsgericht deutlich zu machen. Damit soll auch das Geschichtsbewußtsein gefördert und die Bindung an Deutschland vertieft werden.

1. Der Deutsche Bundestag ist sich bewußt, daß es sich um politisch und national bedeutsame Vorhaben handelt.

Die Bundesregierung hat für das Haus der Geschichte unabhängige Sachverständige eine inhaltliche Grundkonzeption erarbeiten lassen, wobei über hundert gesellschaftliche Gruppen, Institutionen und Einzelpersonen Gelegenheit zur Äußerung erhalten haben. Die Bundesregierung hat ferner Vorstellungen über das organisatorische Vorgehen entwickelt. Die Grundkonzeption enthält Rahmenvorstellungen, die nunmehr in einer weiteren Phase im einzelnen auf wissenschaftlicher Grundlage und in parlamentarischen und öffentlichen Diskussionen sorgfältig konkretisiert werden müssen. Der Deutsche Bundestag sieht in diesen Vorarbeiten einen wichtigen Schritt für die inhaltliche und bauliche Gestaltung des Museums.

Der Deutsche Bundestag hält es für sachgerecht, daß für das Deutsche Historische Museum in Berlin ein entsprechender Weg eingeschlagen worden ist.

2. In den weiteren Phasen der Konkretisierung der Ausstellungskonzeption des Hauses der Geschichte hält der Deutsche Bundestag eine maßgebliche Beteiligung des Parlaments und der Bundesländer für unerläßlich.

Auch die Wissenschaft und die gesellschaftlich relevanten Kräfte sind an dem Vorhaben zu beteiligen.

3. Der Deutsche Bundestag nimmt zur Kenntnis, daß eine unabhängige Sachverständigenkommission ihre Grundkonzeption für das Deutsche Historische Museum vorgelegt hat. Er begrüßt die Absicht der Bundesregierung, auch diese Grundkonzeption einer breiten Öffentlichkeit zur Diskussion zu stellen und erwartet eine maßgebliche Beteiligung des Parlaments.
4. Der Deutsche Bundestag erachtet es für notwendig, der Errichtung des Hauses der Geschichte und des Deutschen Historischen Museums folgende Leitlinien zugrunde zu legen:
 - a) Die Darstellung im Haus der Geschichte sowie im Deutschen Historischen Museum muß objektiv, wissenschaftlich und verfassungsrechtlich fundiert, zugleich aber lebendig und anschaulich sein.
 - b) Die Darstellung muß offen sein für künftige Entwicklungen ebenso wie für die in einer pluralistischen Gesellschaft vorhandenen kontroversen Anschauungen.
 - c) Beide Vorhaben müssen einen möglichst breiten Rückhalt im politischen und gesellschaftlichen Raum haben, damit sie weite Kreise der Bevölkerung, insbesondere auch die Jugend, ansprechen.
 - d) Die künftigen Ausstellungsstätten in Bonn und Berlin müssen eng miteinander kooperieren und sich wechselseitig ergänzen.
5. Der Deutsche Bundestag hält den Weg der Errichtung einer bundesunmittelbaren rechtsfähigen Stiftung des öffentlichen Rechts als endgültige Organisationsform für das „Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland“ in Bonn für sinnvoll und richtig. An dem Kuratorium, das über die Programmgestaltung für das Haus der Geschichte entscheidet, sind Vertreter des Bundes und der Länder maßgeblich zu beteiligen.

Bonn, den 24. Oktober 1986

Dr. Dregger, Dr. Waigel und Fraktion

Mischnick und Fraktion